

**Staatsminister a. D. Josef Miller anlässlich der Eröffnung einer
Wärmestube Herberge, Beratungsstelle und Betreutes Wohnen für
obdachlose Personen durch den SKM Ostallgäu e.V. Katholischer Verband
für soziale Dienste am 27. Oktober 2017 in Kaufbeuren**

Sehr geehrter Caritasdirektor Maag,
ehrwürdige Oberin Regina Winter,
Staatssekretär Pschierer,
Landtagsabgeordneter Pohl,
Oberbürgermeister Bosse,
Finanzdirektor Donabauer,
Erster Vorsitzender Johann Marschall,
Ehrengäste und Verantwortliche und Mitglieder des SKM
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Was lange währt wird endlich gut! Der SKM hat nach vielen und langen Beratungen nicht nur ein besseres, sondern ein hervorragendes Gebäude gefunden und entsprechend um- und ausgebaut. Heute kann es in einem festlichen Rahmen seiner neuen Bestimmung übergeben werden.

Es ist ein großartiges Geschenk für diejenigen, die nicht gerade auf der Sonnenseite des Lebens stehen und nicht wissen, wo sie unterkommen können und deshalb im Freien schlafen müssten

die in ihrer Wohnungsnot ins Milieu zurückkehren müssten, von dem sie sich eigentlich losgesagt haben und damit einer großen Rückfallgefahr ausgesetzt wären

die sozialtherapeutische Angebote benötigen und diese in diesem Haus finden
Papst Franziskus hat die Christen aufgerufen, an die Ränder der Gesellschaft zu gehen und dort zu helfen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, der SKM betreibt seit 25 Jahren eine Wärmestube und eröffnet heute offiziell dieses Haus an neuer Stelle in der Inneren Buchleuthenstraße 14,.

Der SKM verkörpert christliche Ideale im wahrsten Sinne des Wortes. Er ist ein Aushängeschild unserer christlichen Kirche. Papst Franziskus hätte seine wahre Freude daran.

Die Caritas ist eine der wichtigsten Aufgaben der Kirche. Seit 2000 Jahren kommt die christliche Kirche dieser Aufgabe nach und hat sich damit einen ausgezeichneten Ruf weltweit begründet.

Wie heißt es so schön in der Bibel: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!“

Von Heinrich Böll stammt der Ausspruch: „Ich würde die schlechteste aller christlichen Religionen den anderen Religionen vorziehen, weil nur in ihnen ein Platz für Arme, Kranke und Schwache ist.“

Darauf können Sie, Herr Vorsitzender Marschall,
Ehrwürdige Frau Generaloberin Schwester M. Regina Winter,
die Leiterin des SKM Kaufbeuren, Gabriele Boscarior

alle Verantwortungsträger und Mitglieder des Vereins
mit allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helfern
zu Recht stolz sein und ich füge hinzu, alle sind stolz auf Sie.

Herzlichen Dank für das was Sie leisten!

Lassen Sie mich besonders die ehrenamtlichen Helfer ansprechen, die über viele Jahre hier mithelfen, ohne in der Zeitung zu stehen oder in unserer Gesellschaft gewürdigt zu werden. Sie sind stille Helden. Sie verdienen großes Lob, Anerkennung und Dank.

Dazu zählt auch Ihr Vorsitzender, der ehemalige Sparkassendirektor Marschall. Herr Marschall, es gibt Golfplätze, Wellnesshotels und Weltreisen.

Sie sind sich nicht zu gut und arbeiten ehrenamtlich beim SKM. Sie sind ein großes Beispiel für die Elite in unserer Republik, die durch das Verhalten Einzelner, die derzeit eine Vertrauenskrise in Deutschland ausgelöst hat. Sie geben ein gutes Beispiel und sind ein großes Vorbild.

Die Bedeutung und Wertschätzung Ihrer Arbeit, liebe SKM, wird auch hervorgehoben durch die Anwesenheit eines Mitglieds der Bayerischen Staatsregierung, Herrn Staatssekretär Franz Pschierer, der als Finanz-Staatssekretär unsere Stiftung kennen und schätzen gelernt hat.

Dass Ihre Arbeit geschätzt wird, zeigt die heutige Anwesenheit hoher Vertreter der Katholischen Kirche, Caritasdirektor Maag und Finanzdirektor Donabauer. Sie demonstrieren durch ihre Anwesenheit die Wertschätzung auch gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Stellenwert des caritativen Dienstes innerhalb der Kirche.

Sie ermöglichen durch den hohen Finanzierungsbeitrag die Leistungen, die hier erbracht werden und die Möglichkeit, dass Ehrenamtliche ehrenamtlich arbeiten und gute Werke leisten können. Ohne Sie wäre unsere Gesellschaft ärmer und kälter.

Diese Leistung wird auch von der Bayerischen Landesstiftung anerkannt.

Am Dienstag, den 21. November 2017, wird der SKM Memmingen im Rittersaal auf der Kaiserburg in Nürnberg mit dem Sozialpreis der Bayerischen Landesstiftung ausgezeichnet. Sie erhalten diesen Preis von 10.000 Euro in gleicher Höhe und in gleichem Rahmen wie die Geigerin Anne Sophie Mutter. Diese Auszeichnung gilt stellvertretend auch für Ihre SKM-Leistungen, die Sie in Kaufbeuren erbringen.

Abschließend darf ich in aller Bescheidenheit erwähnen, dass die Bayerische Landesstiftung das Vorhaben hier in Kaufbeuren mit 105.000 Euro fördert. Gestern habe ich die Anweisung zur Auszahlung eines Teilbetrages von 60.000 Euro unterzeichnet.

Ich bin absolut überzeugt, diese Gelder sind ausgezeichnet angelegt. Ich bin überzeugt davon, dass der Zustand der Gesellschaft auch daran gemessen wird, wie sie mit denen umgeht, die sich selbst nicht helfen können, um menschenwürdig zu leben.

Der Philosoph Hans Jonas hat dazu gesagt:

„Das Vorbild aller Verantwortung ist die von Menschen für Menschen!“

Vielen Dank!